

Sinnig

Wo ein Jäger lebt, können zehn Hirten leben, hundert Ackerbauer und tausend Gärtner.

Alexander von Humboldt

Jäger, Fischer und Hahnreie müssen viel Geduld haben.

Deutsches Sprichwort

In allen Dingen ist der größten Lust der Ekel benachbart.

Marcus Tullius Cicero

Im Leben folgt Irrtum auf Irrtum, wie Welle auf Welle.

Johann Jakob Mohr

Scharfe Augen

Das zweite Bild unterscheidet sich vom ersten durch fünf sachliche Veränderungen.



GUNGA

Up Platt van Agnes Ammann ut Rhaudefehn

Nachts harr Meini noch Smacht

Gerd, Thees un Meini satten in de Kneipe „Zum grünen Jäger“ un vertellten van hör Jagdbeleevsels. Se weren al sied Johren gode Kumpels un Jagdkollegen. Se gungen geern mitnanner up Jagd. Blot, wenn de Tied dor weer, dat Rehwild to sortieren un de överfällige Bucken to erleggen, dann gung jeder för sük alleen up Pirsch.



Foto: privat

Gerd un Thees harren hör Buck al lang schoten. Meini keek recht bedrövt ut. He satt Avend för Avend up de Kanzel in sien Revier un luurde up de richtige Moment, wor he de Schöt ofgeven düss.

Aber immer kweem dat anners as he sük dat wünsken de. Eenmal stimmte de Windrichtung nich; en anner Maal stunn dat Reh nich richtig. Dat gaff ok Avende, wor he sien Buck gor nich to sehn kreeg. He wüsst genau, wat för en Deer he scheten wull. De kennde he an dat Gehörn.

Meini weer richtig verdretelk, dat dat so lange dürd. Aber he gaff nich up. He gung jeden Avend weer los, egal of dat regen dee of störmten. Endlich wurr sien Utdür belohnt. Enes Avends – Meini kunn dat heel nich faten – stunn sien Rehback liek vör hum. Meini

reageerte as de Blitz, un mit een gezielten Blattschuss sackte dat Deer in d' Gress.

Nu mussen de Kumpels d'r her. He greep na sien Handy un reep de beiden an. Thees un Dirk weren d'r futt. „Horrido, Waidmannsheil“ un „Waidmannsdank“ klung dat dör de Avend. Meini kreeg en grönen Twieg an d' Hood, un dann gungen se mitnanner in de „Grüne Jäger“, üm de Erfolg to begeten.

Meini weer blied as en Klütje un leet sük nich lumpen. Dorum wurr dat en langen, feucht-fröhlichen Avend. To 'n Sluss wurr Meini sien Elske anropen, de muss de Dree na Huus fohren. Anner Mörge harr Meini noch wat Koppsehr. Sien Elske harr lecker Fröhstück maakt.

Meini nohm nett een Sluck Koffje, as Elske see: „Ik harr güstern für Asta en Dös Schappi in de Köhlschapp sett, hest du de dor weer rutnohmen?“

„Nee“, gnurrde Meini. „Schappi hebb ik nich sehn, ik hebb mi vannacht noch en Dös Mockturtle warmmakt.“

Elske muss würgen, as se see: „Nu weet ik, worum de Hund hele Tied an de Müllemmer snuppert. He ruckt sien Schappi-Dös.“

land-wirtschaftl. Experte	Assistent	fränkisch: Hausflur	Vorname Bruckners † 1896	Einfuhr	Beförderungsentgelt	Strand bei Venedig	Fragewort (4. Fall)	mischen	frühere Währung in Frankreich	griechischer Göttervater	griech. Vorsilbe: gegen...	poe-tisch: Quelle, Brunnen	Erd-kundler	Binde-wort
							Staat in Westafrika	zum Zusammenbruch führend			Auspuffausstoß			latein-amerikanischer Tanz
		Südstaat der USA								Heeres- gefolge	Erfahrung			
								Teil- strecke e. Rad- rennens		Finger- reif				Sauer- zuffuss
		schmalere Weg						Wider- hall			über- mäßig schneller Fahrer	ital. Haupt- stadt		
									Stadt in Algerien	Arbeits- ferien	Speise- würze			
	ugs.: schnell, flink		land-wirtschaftl. Betrieb										ital. Kloster- bruder (Kurz- w.)	
		Schul- note, Zensur (ugs.)												

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
 ■ S ■ D ■ S ■ H ■ G ■ K ■ K ■
 ■ T ■ E ■ M ■ P ■ E ■ R ■ A ■ F ■ A ■ T ■ A ■ L ■
 ■ W ■ E ■ M ■ I ■ A ■ B ■ Z ■ U ■ G ■ U ■
 ■ P ■ R ■ O ■ U ■ T ■ E ■ D ■ M ■ E ■ T ■
 ■ P ■ H ■ O ■ N ■ I ■ V ■ E ■ N ■ E ■ O ■
 ■ V ■ E ■ I ■ T ■ M ■ O ■ D ■ E ■ R ■ A ■ T ■ O ■ R ■
 ■ T ■ H ■ R ■ O ■ N ■ L ■ L ■ B ■ E ■ S ■ S ■
 ■ O ■ S ■ H ■ R ■ O ■ B ■ E ■ R ■ T ■ O ■
 ■ P ■ A ■ M ■ A ■ T ■ E ■ U ■ R ■
 ■ H ■ A ■ W ■ A ■ I ■ I ■ U ■ R ■ I ■
 ■ L ■ L ■ S ■ T ■ R ■ A ■ S ■ S ■ E ■